

Zum Hintergrund:

### **Wie funktioniert eine Trockenlatrine?**

Zum Bau von Trockenlatrinen müssen Gruben von 5 m Tiefe und 2,50 m Weite ausgehoben werden. Der obere Teil wird mit Beton befestigt. Zur Abdeckung dient eine Betonplatte mit zwei Löchern. Darauf kommt eine feste Holzkonstruktion (das Toilettenhäuschen): komplett mit Tür, Dach, Abzugsrohr und Fenster samt Netzgitter.

Statt Wasser werden Holzspäne nach jeder Benutzung in die Latrine gegeben. Täglich wird ein Behälter mit diesen Holzspänen ins ‚Häuschen‘ gehängt (Trockenlatrine = baño seco). Die Exkremete fallen durch die Toilettenschüssel direkt in die Tiefe. Dort werden sie von der äußersten Erdschicht absorbiert und gefestigt. Nach 5 -7 Jahren ist die Grube gefüllt und wird geschlossen.

Ein Abzugsrohr trägt zur Akzeptanz der Latrine bei. Es ist schwarz angestrichen, so dass es sich durch die Sonne erhitzt und die Dämpfe aus der Grube nach oben über das Dach abziehen lässt.